

„Gemachte Fehler können und müssen korrigiert werden!“ Bürgerversammlung mit Schwerpunkt Lärmschutz am 17. November im Holzhäuser DGH

Zu einer Bürgerversammlung lädt die Gemeinde Edermünde am 17. November um 19:30 Uhr alle Edermünder Bürger herzlich ins Dorfgemeinschaftshaus nach Holzhausen ein. Einer der Schwerpunkte der Versammlung ist das Thema Lärmschutz. Die Interessengemeinschaft Lärmschutz A49 nimmt im Rahmen der Versammlung die Gelegenheit wahr, über den aktuellen Stand ihrer Aktivitäten zu informieren, und auch die Bürger haben das Wort. „Ein Jahr ist seit der letzten Bürgerversammlung vergangen, in der wir erstmals unsere Forderungen zur Reduzierung der Lärmbelastung durch die Autobahn ausführlich vorstellten“, sagte jetzt der Sprecher der IG Lärmschutz Günther Schumann. „Inzwischen hat sich viel ereignet.“ Die IG Lärmschutz freut sich über die Möglichkeit, die wichtigsten Lärmschutz-Themen wie das Tempolimit auf 100 bzw. 80 km/h im Raum Holzhausen, den Anspruch der Gebäude auf Lärmschutz und einen neuen lärmärmeren Fahrbahnbelag zu besprechen. „Wir haben bereits viel Arbeit und noch mehr Zeit in unsere Forderungen nach geeigneten Lärmschutzmaßnahmen gesteckt“, so Günther Schumann. „Einiges konnten wir erreichen, doch eine unserer Hauptforderungen, die nach einer schnellen und einfach umzusetzenden Lärmreduzierung durch ein Tempolimit, noch nicht.“ Mit der Fahrbahnsanierung der A49

im Jahr 2010 wurde ein extrem lauter Fahrbahnbelag aufgebracht. Seither belastet der Lärm die Anwohner, und die maßgeblichen Grenzwerte nach der Bundeslärmschutzverordnung werden in Teilbereichen des Ortes sogar überschritten. „Alle bisherigen Versuche, mit der Straßenbauverwaltung Hessen Mobil zu einvernehmlichen Lösungen zur Reduzierung des Verkehrslärms zu kommen, wurden abgelehnt“, sagt Günther Schumann. „Uns allen ist es zu laut. Wo bleibt die Rücksichtnahme auf die Gesundheit der Menschen?“ Aussagen von Hessen Mobil wie „Die Lärmberechnungen sind unter der gesetzlichen Höchstgrenze“, „Lärmschutzwände sind unverhältnismäßig“ oder „Tempolimits widersprechen dem Sinn einer Autobahn“ und „Der Verkehr auf der A49 ist rückläufig“ machen die Menschen wütend. „Eine gut besuchte Bürgerversammlung ist für uns ein klares Zeichen dafür, dass sich unser Einsatz lohnt und die Bürger hinter uns und unseren Forderungen stehen und mit uns gegen den Lärm protestieren“, so Günther Schumann. „Wir sind der Meinung, dass gemachte Fehler auch korrigiert werden können und müssen!“ Weitere Informationen gibt es bei den Ansprechpartnern der IG Lärmschutz Birgit Ranft unter 05665-961166 und Günther Schumann unter 0171-2277322 sowie unter www.laermschutz-a49.de. zkr



Holzhäuser Bürger wehren sich gegen den Lärm von der A49: Die Mitglieder der IG Lärmschutz beim Ortstermin mit MdB Bernd Siebert.



Aktion beim Regierungspräsidium Kassel.



Die Abschlusskundgebung der Unterschriftenaktion im April 2014.



Auch die Edermünder Gemeindeverwaltung unterstützt die Bürger bei ihren Aktivitäten gegen den Lärm.



Über 2000 Unterschriften hatten die Edermünder für einen besseren Lärmschutz gesammelt.



Laden ein zur Bürgerversammlung: Bürgermeister Thomas Petrich und der Sprecher der Interessengemeinschaft Lärmschutz Günther Schumann.